

Kunst und Wirtschaft im Dialog: Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft feiert seine 74. Jahrestagung in Berlin

Berlin, 10. Oktober 2025. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft hat seine 74. Jahrestagung in der Philharmonie Berlin ausgerichtet und damit rund 200 Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik, Kultur und Medien zu einem hochkarätigen Austausch zusammengebracht. Im Mittelpunkt standen die Frage nach dem gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Rolle von Kunst und Kultur in Zeiten zunehmender Polarisierung.

Zum Auftakt der Jahrestagung eröffneten die *ars viva*-Preisträger:innen 2026 **Ryan Cullen**, **Nazanin Noori** und **Prateek Vijan** ihre Intervention in der Julia Stoschek Foundation, die dort noch bis zum 12. Oktober 2025 bei freiem Eintritt zu sehen ist. Ihre Werke zeichnen sich durch experimentierfreudige Formen und präzise Beobachtungen aus, mit denen sie gesellschaftliche Realitäten künstlerisch reflektieren. Das Programm in der Philharmonie Berlin spannte am 10. Oktober einen Bogen von Literatur über gesellschaftspolitische Debatten bis hin zur Musik.

Der Literaturpreisträger 2025 **Yevgeniy Breyger** präsentierte eine szenische Lesung seines Langgedichts „Frieden ohne Krieg“. Darauf folgte eine Podiumsdiskussion mit **Petra Scharner-Wolff** (CEO Otto Group), **Prof. Dr. Moritz Schularick** (Präsident des Kiel Instituts für Weltwirtschaft) und der Schriftstellerin **Lena Gorelik** (Literaturpreisträgerin 2022) zum Thema „Wahrheit, die wir meinen – welchen Beitrag können Kunst und Wirtschaft zur Diskurskultur leisten?“.

Petra Scharner-Wolff betont: „Wenn Wahrheit verhandelbar wird, verlieren wir die Basis für einen konstruktiven gesellschaftlichen Dialog. Wir brauchen eine Diskurskultur, in der die Kunst neue Perspektiven öffnet und Wirtschaft Beiträge leistet, die versachlichen, verständlichen und versöhnen.“

In seiner anschließenden Keynote erinnerte **Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio** (Jurist und ehem. Richter des Bundesverfassungsgerichts) daran, dass Freiheit keine Selbstverständlichkeit ist. Sie sei das Fundament unserer liberalen, rechtsstaatlichen und sozialen Ordnung – und müsse als Lebensform entschlossen verteidigt werden.

Abgerundet wurde das künstlerische Programm durch das Preisträgerkonzert mit **Bariton Jonas Müller** (Musikpreisträger 2025), **Komponistin Zara Ali** und der Kammerakademie Potsdam, das den Dialog von klassischer Gesangstradition und zeitgenössischer Klangsprache eindrucksvoll hörbar machte.

Höhepunkte der Tagung waren die **Preisverleihungen in den Förderbereichen Bildende Kunst, Literatur und Musik**. Im Museum für Kommunikation wurden am Freitagabend die diesjährigen Preisträger:innen geehrt:

- **Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan (ars viva-Preis für Bildende Kunst)**
- **Yevgeniy Breyger (Literaturpreis der deutschen Wirtschaft)**
- **Jonas Müller (Musikpreis der deutschen Wirtschaft)**

Die Preisvergabe unterstrich den zentralen Auftrag des Kulturkreises: die Förderung künstlerischer Exzellenz und die Stärkung der Freiheit der Künste – unabhängig von ökonomischem Nutzen.

Rodger Masou, Geschäftsführer des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft: „Die Künste sind schützenswert, weil sie uns Räume eröffnen, in denen Fragen gestellt und neue Perspektiven möglich werden. Diesen geschützten Raum zu bewahren, heißt nichts weniger, als die Kunstfreiheit selbst zu verteidigen. Kulturförderung ist deshalb ein Bekenntnis – zum Schutz des freien Ausdrucks, zur Vielfalt unserer Gesellschaft und zur Stärke unserer Demokratie.“



FACTSHEET

Über die diesjährigen Preisträger:innen

Weiterführende Informationen zu den Preisträger:innen finden Sie in den begleitenden Pressemitteilungen:

- [Pressemitteilung](#): ars viva-Preis für Bildende Kunst 2026 – Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan
- [Pressemitteilung](#): Literaturpreis der deutschen Wirtschaft 2025 – Yevgeniy Breyger
- [Pressemitteilung](#): Musikpreis der deutschen Wirtschaft 2025 – Jonas Müller

Über die Förderer

Die Preise im Rahmen der Künstler:innenförderung des Kulturkreises werden durch renommierte Partner getragen: Der ars viva-Preis wird durch die **Péter Horváth Stiftung** ermöglicht, der Literaturpreis durch die **Deutsche Bank Stiftung** und der Musikpreis durch den **G. Henle Verlag**, die **Peter Klöckner-Stiftung** sowie **Dr. Arend Oetker**.

Über den ars viva-Katalog 2026

Begleitend zur Ausstellung erscheint der Katalog *ars viva* 2026, herausgegeben von Min-young Jeon / Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. Das zweisprachige Buch (Deutsch/Englisch) präsentiert auf 144 Seiten mit 80 Farbbildungen die Arbeiten der drei Preisträger:innen Ryan Cullen, Nazanin Noori und Prateek Vijan. Ergänzt wird es durch Texte von Nikita Dhawan, Bitsy Knox, Nora O'Murchú und Skye Arundhati Thomas. Gestaltet vom Berliner Studio Shortnotice, erscheint der Katalog im Verlag der Buchhandlung Walther und Franz König. ISBN: 978-3-95476-782-3, Softcover mit Klappen, 21 × 28 cm, Preis: 32 Euro.

Über den Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft wurde 1951 gegründet und ist die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Als unabhängiges Netzwerk engagierter Unternehmen setzt er sich für Kunstfreiheit als zentrale Säule der Demokratie ein. Im Zentrum seiner Arbeit steht seit über 70 Jahren die Förderung von Nachwuchstalenten in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur und Musik. Dank Mitgliedsbeiträgen und Spenden konnte der Kulturkreis bereits zahlreiche Kunstschaffende zu Beginn ihrer Karriere unterstützen, darunter herausragende Persönlichkeiten wie Heinrich Böll, Ingeborg Bachmann, Günter Grass, Georg Baselitz, Sabine Meyer, Katharina Sieverding, Tabea Zimmermann, Rosemarie Trockel, Candida Höfer, Robert Menasse und Thomas Demand.

Weitere Informationen unter:

<https://www.kulturkreis.eu/>

Pressefotos:

<https://www.kulturkreis.eu/presse/>

KONTAKT

Anna Langhans
Senior Managerin Kommunikation

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft
Haus der Deutschen Wirtschaft
Breite Straße 29
10178 Berlin

T: +49 151 6278 4948
E: a.langhans@kulturkreis.eu